FRANZE
Bestattungen

Sinn- und Trauersprüche

Liebe Familien,
mit den nachfolgenden Sinn- und Trauersprüchen können Sie im Trauerdruck Ihre Gefühle und Gedanken ausdrücken. Diese Übersicht soll Ihnen dabei helfen, in Ruhe einen passenden Spruch zu finden.
Auf jeder Seite finden Sie verschiedene Arten.

Wir gestalten Ihren Trauerdruck ganz nach Ihren Wünschen – alle Details besprechen wir gemeinsam in einer persönlichen Beratung.

A Liebe und Dankbarkeit

1 In Liebe geboren.
In Liebe gelebt.
In Liebe gestorben.

2 Wer so gewirkt im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht
und stets sein Bestes hat gegeben,
für immer bleibt er uns ein Licht.

3 Niemand ist fort, den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.

4 Das Schönste was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

5 Die Mutter/der Vater war's, was braucht's der Worte mehr.

6 Du bist die Melodie, die in uns nachklingt.

7 Wo du warst, bleibt ein Echo.

8 Danke, dass du unser Leben berührt hast.

9 Du bist gegangen, doch dein Lächeln bleibt.

10 Wie ein Stern, der die Nacht erhellt, bleibst du unser Licht.

11 In jeder Erinnerung tanzt ein Stück von dir.

(Fortsetzung nächste Seite)

Mathias Franze Bestattungen
Fliehburgstraße 1
56856 Zell - Barl

06542 18 16 133
abschied@franze-bestattungen.de
www.franze-bestattungen.de

FRANZE
Bestattungen

B Abschied und Vergänglichkeit

1 Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.
All unsere Liebe vermag sie nicht zu halten.

2 Ganz still und leise ohne ein Wort
gingst du von deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.

3 Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.

4 Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann es verstehen.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und gehe in Frieden,
denke immer daran, dass wir dich lieben.

5 Das Leben endet,
die Spuren der Liebe nicht.

6 Nicht wo du warst,
sondern wie du warst,
bleibt unvergänglich.

7 Das, was dem Leben Sinn verleiht,
gibt auch dem Tod Sinn.

(Fortsetzung nächste Seite)

FRANZE
Bestattungen

C Trauer und Schmerz des Verlustes

1 Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

2 Aus der Lieben Kreis geschieden,
aus dem Herzen aber nie,
weinet nicht, er ruht in Frieden,
doch für uns starb er zu früh.

3 Schmerzlich ist der Abschied,
doch dich von deinem Leiden erlöst zu wissen,
gibt uns Trost.

4 Trauer ist Heimweh unseres Herzens
nach dem Menschen, den wir liebten.

5 Es ist schwer einen Freund zu finden,
noch schwerer ist es, einen Freund zu verlieren.

6 Wo man am meisten fühlt, weiß man am wenigsten zu sagen.
(Annette von Droste-Hülshoff)

7 Der Tod ordnet die Welt neu.
Scheinbar hat sich nichts verändert,
und doch ist alles anders geworden.
(Antoine de Saint Exupéry)

8 Eigentlich war alles selbstverständlich:
Dass wir miteinander sprachen, zusammen lachten,
weinten, stritten und liebten.
Eigentlich war alles so selbstverständlich
- nur das Ende nicht.

9 Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
(Franz Kafka)

(Fortsetzung nächste Seite)

FRANZE
Bestattungen

D Erinnerung und Weiterleben

1 Niemals geht man so ganz,
irgendwas von mir bleibt hier,
Es hat seinen Platz immer bei mir.
(Trude Herr)

2 Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

3 Wer in den Herzen seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, der ist nur fern.

4 Tot ist nur, wer vergessen wird.

5 Man lebt zweimal: das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.
(Oscar Wilde)

6 Das Sichtbare ist vergangen.
Es bleibt nur die Liebe und die Erinnerung.

7 Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich dich sehen kann,
wann immer ich will.

8 Du hast den Lebensgarten verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter.

9 Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkle unserer Trauer leuchten.

10 Nach der Zeit der Tränen und der tiefen Trauer
bleibt die Erinnerung.
Die Erinnerung ist unsterblich und gibt uns Trost und Kraft.

11 Jede Erinnerung ist ein kleines Stück Unendlichkeit.

12 Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

13 Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

(Fortsetzung nächste Seite)

FRANZE
Bestattungen

E Trost und Erlösung

1 Schmerzlich ist der Abschied,
doch dich von deinem Leiden erlöst zu wissen,
gibt uns Trost.

2 Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, es war Erlösung.

3 Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

4 Der Tod kann auch freundlich zu Menschen kommen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
„Es ist genug. Das Leben war schön".

5 Wir lassen nur die Hand los,
nicht den Menschen.

6 Der Tod kam nicht, um zu nehmen, sondern um dich heimzubegleiten
– ein stiller Freund, der dich sanft aus der Zeit geführt hat.

7 Der Tod war nur der Freund,
der deine Hand hielt,
als die Welt zu schwer wurde.

8 Vielleicht ist der Tod der Freund,
der uns erinnert, dass Liebe weitergeht.

(Fortsetzung nächste Seite)

Mathias Franze Bestattungen
Fliehburgstraße 1
56856 Zell - Barl

06542 18 16 133
abschied@franze-bestattungen.de
www.franze-bestattungen.de

F Hoffnung, Ewigkeit und Heimkehr

1 Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.

2 Ich bin gegangen – nur einen kleinen Schritt und gar nicht weit.
Und wenn du dorthin kommst, wo ich jetzt bin,
wirst du dich fragen, warum du geweint hast.

3 Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.

4 Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
(Joseph von Eichendorff)

5 Denk dir ein Bild – weites Meer
ein Segelschiff setzt seine weißen Segel
und gleitet hinaus in die See.
Du siehst, wie es kleiner und kleiner wird.
Wo Wasser und Horizont sich treffen, verschwindet es.
Da sagt jemand: „Nun ist es gegangen!“
Ein anderer sagt: „Es kommt!“
(Peter Streiff)

6 Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.
(Rainer Maria Rilke)

7 Der Tod kam leise wie ein alter Freund,
nahm deine Hand und führte dich sanft durch das Tor der Zeit.
Nicht um zu trennen, sondern um dich heimzutragen,
wo Stille und Licht sich berühren.
In jedem Atemzug, in jedem Flüstern der Welt,
bleibt dein Herz bei uns, unvergänglich und nah.